

News

sept 09



Asmo Kalpala
Präsident

Erfahrungen auszutauschen und Entwicklungen in der Industrie zu diskutieren gehört zu den wichtigsten Aufgaben unserer Vereinigung. Die nächste große Gelegenheit dazu bietet sich allen AMICE-Mitgliedern bei der Generalversammlung 2010, eingebettet in den AMICE-Kongress 2010 in Genua/Italien.

„Vom Networking mit den Kollegen in ganz Europa habe ich am meisten profitiert.“

(Feedback nach dem AMICE-Kongress 2008)

„Zum Gegenseitigen Nutzen“, lautet das Motto auf dem AMICE-Logo. Ich meine, dass kein anderer Aspekt unserer Vereinigung dieses Motto so klar zum Ausdruck bringt wie die Treffen der Direktoren und Mitarbeiter unserer Mitglieder zum Erfahrungsaustausch und zur Erörterung von Trends. Genau dafür liefert AMICE bekanntlich mehrere Gelegenheiten: Beteiligung an den diversen Taskforces, die spezialisierten Netzwerke unserer Member-to-member-Arbeitsgruppe, die regelmäßigen von den Netzwerken organisierten AMICE-Seminare, der Jahresempfang von AMICE und schließlich insbesondere die jährliche Generalversammlung und der AMICE-Kongress.

Und unter dem Generalthema „Die Gegenseitigkeit heute: Nachhaltige Werte“ wird es in Genua viel zu diskutieren geben: Als Reaktion auf die Finanzkrise haben Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer alle Chancen und Möglichkeiten, einen größeren Stellenwert zu erlangen. Was dringend nötig ist, sind soziale Werte, um Stabilität und Nachhaltigkeit auf den Finanzmärkten wieder aufzubauen. Durch Regulierung und Aufsicht alleine kann das Problem nicht gelöst werden.

Vielmehr müssen die Akteure in der Industrie ihr Verhalten ändern. Um sicherzustellen, dass diese Form der Selbstregulierung im Finanzsektor wirklich zu greifen beginnt, müssen gegenseitige und genossenschaftliche Versicherer ihre klare Identität in Europa und international betonen (bzw. erst noch finden).

Die Hauptaufgaben für die nächsten Monate umfassen eine Diskussion auf allen Ebenen über die Strategie für unsere Vereinigung und unseren Sektor für die nächsten Jahre. Die Definition unserer Gegenseitigkeit wird ein Kernelement dieser Strategie sein. Höhepunkt des Arbeitsjahres ist dann der AMICE-Kongress 2010, wo es Präsentationen im Plenum, Gruppendiskussionen und Begleitveranstaltungen geben wird. Dabei wird immer genug Zeit für Networking und das Knüpfen neuer Kontakte bleiben - „zum gegenseitigen Nutzen“.

Asmo Kalpala

→ In diese Ausgabe...

- Leitartikel des Präsidenten Page 1
- Nachrichten der Mitglieder - UK Page 2
- Die Rache der Mutuals Page 2
- Solvency II update Page 2
- Governance für Versicherer Page 3
- Finanzaufsicht Page 3
- Seminar Auto in Niort Page 3
- Mitgliederbereich jetzt zur Verfügung Page 4
- CSR workshop Page 4
- AMICE Kalender Page 4

LV=, Erfolg in Krisenzeiten

LV=, unser britisches Mitglied mit Aktivitäten in den Bereichen Versicherung, Veranlagung und Altersvorsorge, hat sich in den letzten drei Jahren neu aufgestellt. Ziele dieses Prozesses waren der Aufbau einer effizienten und leistungsstarken Organisation und die Stärkung der Marktpräsenz. Die Einführung der neuen Marke LV= im Jahr 2007 und eine Reihe von Verbesserungen in der Organisation waren Eckpfeiler des neuen Konzepts.



Mike Rogers

Die Zahlen für das erste Halbjahr 2009 zeigen den Erfolg der Umstrukturierung. Mike Rogers, der Generaldirektor der Gruppe, konnte feststellen: „In einem schwierigen Umfeld war unser Schwerpunkt auf attraktive Märkte sowie auf das besondere Bedürfnis unserer Kunden, das zu schützen, was ihnen am Herzen liegt, die richtige Wahl. Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr war gut, und sowohl Volumen als auch operatives Ergebnis lagen deutlich über dem Vorjahr.“

Im Bereich Lebensversicherung und Vorsorge stieg das Prämienäquivalent auf das Jahr hochgerechnet um 14% auf mehr als 45 Mio GBP. Das Bruttoprämienaufkommen in der Sachversicherung konnte auf 397,5 Mio GBP fast verdoppelt werden (+92%). Der Veranlagungsbereich erzielte ein ansprechendes Ergebnis mit einem Nettozufluss neuer Mittel von 213 Mio GBP; das verwaltete Vermögen blieb konstant bei 7 Mrd GBP. LV= ist überzeugt, dass ihr Status als Versicherer auf Gegenseitigkeit mit starker Kapitalausstattung und stabiler Geschäftsentwicklung im gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfeld ein deutlicher Vorteil ist.

Rogers ergänzte: „Der Markt bleibt schwierig in der zweiten Hälfte des Jahres. Aber wir nehmen den Schwung mit und erwarten aufgrund unserer Positionierung eine weitere Ausweitung unseres Geschäfts, während wir die Kosten gut im Griff haben.“

„Die Rache der Mutuals“ („Revenge of the mutuals“) ist der Titel einer Untersuchung von Moody's von gegenseitigen US-Lebensversicherern.

Die Untersuchung zeigt, dass Gegenseitigkeitsversicherer den Sturm besser überstanden haben als ihre börsennotierten Konkurrenten, weil es ihnen gelungen ist, dank ihres Geschäftsmodells ihre Kreditwürdigkeit beizubehalten.

Verglichen mit ihren börsennotierten Verwandten sind Mutuals besser kapitalisiert („Sie verfügen über mehr und besseres Kapital, um unerwartete Schocks abzufedern - ein überlebenswichtiger Unterschied im heutigen wirtschaftlich schwierigen Umfeld“), sie konzentrieren sich auf Produkte mit weniger Risiko, unterliegen anderen Offenlegungsvorschriften (häufige und detaillierte Berichterstattung hat ihr Gutes, kann aber durchaus auch nachteilige Nebenwirkungen haben), verlassen sich weniger auf die Kapitalmärkte (erliegen dadurch aber auch nicht allen ungezügelten Versuchungen dieser Märkte) und weisen schließlich größere Interessenkongruenz ihrer Eigentümer und Gläubiger auf - letztere achten erfahrungsgemäß mehr auf Finanzstärke und längerfristige Stabilität.

Moody's merkt auch an, dass die mitunter konservativeren Ansätze im Geschäftsmodell von Versicherern auf Gegenseitigkeit sich für diese in schwierigen Zeiten als vorteilhaft erweisen.

Weitere Informationen bei catherine.hock@amice-eu.org im Sekretariat.

Solvency II Update

Nach der Reaktion auf die erste Konsultationswelle von CEIOPS im Juni zu den Level-2-Durchführungsmaßnahmen schickte AMICE am 11. September Kommentare zu weiteren 13 Konsultationspapieren an CEIOPS. Alle detaillierten Antworten sowie Zusammenfassungen der wichtigsten Aussagen sind im öffentlich zugänglichen Teil der AMICE-Homepage in der Rubrik „Positions/Press“ abrufbar.

In vielerlei Hinsicht stand einmal mehr die Forderung nach strikter Proportionalität im Mittelpunkt unserer Antworten, insbesondere hinsichtlich Vereinfachungen der Rechenmodelle, Operational risk und MCR-Berechnung.

Naturgemäß haben genossenschaftliche und gegenseitige Versicherer die Vorschläge von CEIOPS bezüglich der Eigenmittel besonders genau analysiert. AMICE unterstreicht, dass die Möglichkeit, Beitragsnachzahlungen von Mitgliedern abzurufen für die jeweils nächsten 12 Monate vollständig als „Tier 2“-Kapital betrachtet werden sollten (wenn alle anderen Bedingungen für „Tier 2“ erfüllt sind). Zu den Schwankungsrückstellungen fordert AMICE, diese müssten als Teil der anrechnungsfähigen Eigenmittel betrachtet und damit als „Tier 1“-Kapital eingestuft werden, insoweit sie als Überschussaktiva über Verbindlichkeiten hinaus zu werten sind.

Mit Blick auf die Gesamtkalibrierung schließt sich AMICE der Kritik der Industrie auf nationaler und europäischer Ebene am extrem vorsichtigen und komplexen Ansatz von CEIOPS an. Dieser kann zu Kapitalanforderungen führen, die weit über die in QIS4 durchgerechneten hinausgehen. AMICE wird nicht nur mit einem Brief an die höchste politische Ebene nachlegen (und damit in die schon von CEA und u.a. den nationalen Verbänden in Frankreich, Deutschland, Dänemark und Großbritannien geäußerte Kritik einstimmen), sondern auch die besonderen Herausforderungen für Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer sowie für kleine und mittelgroße Versicherer im allgemeinen hervorheben.

Die Vorschläge von CEIOPS für die Offenlegung und Berichterstattung der Aufsichtsbehörden (Konsultationspapier CP 58) sind Gegenstand eines laufenden, äußerst kritischen Dialogs zwischen Industrie, CEIOPS und der Kommission. Den Vorschlägen der Aufsichtsbehörden fehlt nicht nur jegliches Anzeichen von Proportionalität - sogar die CRO- und CFO-Foren der größten europäischen Versicherer bezeichnen sie als überzogen und inakzeptabel. Die Trennlinie zwischen (vertraulicher) Berichterstattung der Aufsichtsbehörden und öffentlicher Bekanntmachung verläuft außerdem völlig falsch und zwingt die Versicherer zur Offenlegung von Geschäftsinformationen, die einerseits hochsensibel sein können und andererseits zu umfangreich und zu detailliert, um für die breite Öffentlichkeit von Interesse oder Wert zu sein.

Die nächste Sitzung der Taskforce Solvency II ist für den 15. Oktober geplant. Alle AMICE-Mitglieder sind eingeladen, sich die Tagungsunterlagen anzusehen, die zukünftig für alle Mitglieder im Passwort-geschützten Bereich der Homepage verfügbar sind.

Governance-Themen im Fokus Internationaler Organisationen: IAIS OECD

Nach der Fertigstellung ihres gemeinsamen Themenpapiers zur Governance in Versicherungsunternehmen arbeiten die IAIS (die Internationale Vereinigung der Versicherungsaufsichtsbehörden) und die OECD jetzt getrennt an der Überarbeitung ihrer einschlägigen Standards weiter.

Die IAIS hat mit einer Neufassung ihrer Insurance Core Principles (ICPs) aus dem Jahr 2003 begonnen. Diese Grundsätze richten sich an die Aufseher und umfassen jene Elemente, die in jedem Aufsichtssystem verankert sein sollten, unabhängig von der Größe und vom Entwicklungsstand des Markts und der Art der angebotenen Produkte.

Die AMICE-Taskforce für Rechtsfragen begleitet den Prozess, und das Sekretariat koordiniert derzeit die Kommentare der Mitglieder zu den geplanten Änderungen in ICP 6 über die Konzessionsvergabe. Die Arbeit an diesem ICP soll schon im Frühjahr 2010 abgeschlossen sein, das Gesamtprojekt bis Ende 2010.

Die bisher vorgeschlagenen Ergänzungen zu ICP 6 stehen weitestgehend im Einklang mit den entsprechenden Vorgaben von Solvency II. Sie sollten aber - und darauf wird AMICE bestehen - keinesfalls über den künftigen europäischen Rechtsrahmen hinausgehen.

Wichtiger ist die Debatte über ICP 7 zur Eignung von Managern (und wesentlichen Eigentümern), zum sogenannten „fit & proper“-Test. Gegenseitigkeitsversicherer haben Mitglieder bzw. deren Vertreter in ihren Verwaltungs- und/oder Aufsichtsorganen. Dies erfordert einen spezifischen Ansatz zur Prüfung der Qualifikation dieser Personen. Anforderungen an das Fachwissen leitender Mitarbeiter in einem Versicherungsunternehmen sind darüber hinaus ein Gebiet, auf dem Proportionalität von grundlegender Bedeutung ist.

Parallel zur Arbeit der IAIS überarbeitet die OECD ihre Leitlinien aus 2005 zur Governance für Versicherer. Im Juli wurden erste Entwürfe vorgelegt, und wir erwarten weitreichende Vorschläge im Dezember dieses Jahres. Auch hier sollen die Arbeiten 2010 abgeschlossen werden.

Neuordnung der europäischen Finanzaufsicht

Unmittelbar vor dem Abschluss dieses Newsletter hat die Kommission ihre Entwürfe für die Neuordnung der europäischen Finanzaufsicht vorgelegt. Wir werden im nächsten Newsletter mehr darüber berichten. Siehe http://ec.europa.eu/internal_market/finances/committees/index_de.htm



Motor Claims Network: „Schadensmeldungen verringern, um Ergebnisse zu verbessern“

Das jüngste Seminar der Member-to-member-Arbeitsgruppe wurde von IMA, Inter Mutuelles Assistance, in der südwestfranzösischen Stadt Niort ausgerichtet, dem Geburtsort mehrerer Gegenseitigkeitsversicherer, die dort seit dem frühen 20. Jhdt. aktiv sind.

Der erste Tag stand im Zeichen eines Update zum allgemeinen Rechtsrahmen des europäischen Kfz-Versicherungsmarktes: den aktuellen Kfz-Richtlinien und den unlängst verabschiedeten Bestimmungen zu außervertraglichen Verbindlichkeiten („Rome II“). Weitere erhielten die Teilnehmer einen Ausblick auf technische Entwicklungen in der nahen Zukunft mit der Entwicklung von hochtechnologischen, intelligenteren Autos und deren satellitengestützten Sicherheitssystemen. Abgerundet wurde der Tag mit einer Führung durch die modernen Büros und Call centres von IMA.

Am zweiten Tag berichteten Experten in interaktiven Sitzungen über Entwicklungen in ihren Fachbereichen. Praktische Fragen wurden aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und Erfahrungen und Ansichten ausgetauscht.

Schwerpunktthema dieses Seminars war die Senkung der Schadensmeldungen und ihrer Kosten durch eine ganze Reihe von Maßnahmen, beginnend mit Prävention (auf den Straßen, in den Fahrzeugen, bei den Lenkern) und der Betrugsermittlung, über die Teilung der Kompensationslast mit der öffentlichen Hand (öffentlichen Unfallkassen) bis zur Rehabilitation.

In seiner Zusammenfassung sprach Gilles Bezençon, der Vorsitzende der Taskforce, den knapp 30 Teilnehmern aus dem Herzen: „Die Netzwerkarbeit bei diesen Seminaren und Taskforce-Sitzungen ist ungemein wertvoll - wir nehmen alle etwas mit auf die Heimreise!“.



Mitgliederbereich der AMICE-Homepage

Schon Anfang 2009 stieß der Start der neuen AMICE-Homepage www.amice-eu.org auf großes Interesse bei unseren Mitgliedern. Die Homepage verzeichnet derzeit etwa 3.000 Besuche pro Monat und liefert allen Besuchern eine ganze Bandbreite an Informationen: von Angaben zu AMICE's Mitgliedern und die interne Organisation über Kernaussagen zur Gegenseitigkeit bis hin - besonders wichtig in Zeiten schnellleibiger Veränderungen auf den Märkten und bei den Vorschriften - die AMICE-Positionspapiere zu für die Mitglieder wichtigen Fragestellungen. Auf der Webseite findet man auch Informationen zu Sitzungen und Veranstaltungen, sowohl AMICEs eigenen als auch zu externen.

Mit Freude vermelden wir jetzt, dass der zweite Teil des Projektes - der Mitgliederbereich der Homepage - nach Fertigstellung und Probelauf nunmehr zur Verfügung steht. Eine separate Menüleiste ganz rechts auf der Benutzeroberfläche ermöglicht den Zugang zum Mitgliederbereich. Dieser ist in die folgenden drei Unterbereiche gegliedert:

- **Find a member:** Dieser Bereich beinhaltet Informationen über jedes einzelne Mitglied von AMICE - Anschrift, Versicherungszweige sowie Mitarbeiterzahl und Prämieinnahmen. Namen und Kontaktdaten von AMICE-Ansprechpartnern werden auch angezeigt für den Fall, dass AMICE-Mitglieder einander direkt kontaktieren wollen.
- **Members meetings:** Dieser Bereich beinhaltet alle Materialien für die Sitzungen der Taskforces und Arbeitsgruppen; diese Unterlagen sind allen AMICE-Mitgliedern zugänglich. Zusätzlich befindet sich dort eine Option zur Online-Anmeldung für Sitzungen. Der Zugriff auf die Unterlagen für Sitzungen des Exekutivausschuss und des Vorstands ist naturgemäß eingeschränkt auf die Mitglieder dieser Gremien.
- **Reference library:** Dieser Bereich behaltet einschlägiges Referenzmaterial, das für alle Mitglieder potentiell von Interesse ist (entweder in der Meinung des Sekretariates oder auch in jener von einzelnen Mitgliedern).

Der Mitgliederbereich ist durch einen Passwortzugang abgesichert, um die Vertraulichkeit der Informationen zu gewährleisten. Ein nicht übertragbares Mitglieder-Login und ein Passwort sind erforderlich und können beim Sekretariat (helen.sheppard@amice-eu.org) angefordert werden.

Wir sind überzeugt, dass die Homepage bald zu einem wichtigen Instrument und zu einer echten Informationsquelle für alle AMICE-Mitglieder werden wird. Kommentare und Verbesserungsvorschläge sollten an das Sekretariat gesandt werden, alle werden dankend entgegengenommen.

Grzegorz Buczkowski, Vorsitzender, Arbeitsgruppe für Kommunikation

Workshop zum Thema CSR-Reporting

AMICEs CSR-Taskforce organisiert am 14. Oktober einen Workshop darüber, wie über nachhaltiges Wirtschaften berichtet werden kann.

Der Workshop soll ein Forum für einen konstruktiven Austausch zwischen Praktikern bieten: Egal, ob Sie bereits einen CSR-Bericht erstellen und ihre Erfahrungen mit denen von Kollegen vergleichen wollen, oder ob Sie überlegen, erstmals einen derartigen Bericht zu erstellen – dieser Workshop ist der richtige für Sie!

Die CSR-Berichterstattung unseres britischen Mitglieds CSF Co-operative Financial Services (Teil der Cooperative Group) ist allgemein anerkannt. Ruth Woodall, Managerin für CSR-Reporting und Kommunikation, wird darüber berichten, wie ihre Gesellschaft den CSR-Bericht verfasst.

Weitere Informationen bei helen.sheppard@amice-eu.org im Sekretariat.



→ AMICE Kalender

- 8.-9. Oktober Genua Arbeitsgruppe Kommunikation
- 14. Oktober Brüssel Workshop & Taskforce CSR
- 15. Oktober Brüssel Taskforce Solvabilität II
- 20. Oktober Brüssel Exekutivausschuss
- 13. November Paris Arbeitsgruppe Mitglied zu Mitglied
- 16. November Paris Taskforce Solvabilität II
- 23. November Brüssel AMICE Empfang
- 24. November Brüssel Vorstand
- 7. Dezember Brüssel Taskforce Solvabilität II
- 17. Dezember Brüssel Taskforce Legal Affairs
- 17. Dezember Brüssel Taskforce Statut der Europäischen Gegenseitigkeitsgesellschaft (EMS)